



Niederschrift zur 1. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Mittwoch, den 20.02.2019
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:03 Uhr
Ort, Raum: Rathaus der Stadt Zossen, Konferenzraum im Erdgeschoss,
Marktplatz 20 in 15806 Zossen

Anwesend sind:

stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Hermann Kühnapfel

Ausschussmitglieder

Herr Peter Hummer

Herr Torsten Kniesigk

Vertretung für Herrn Wilfried Käthe

Herr Rolf von Lützow

sachkundige Einwohner

Herr Ulrich Böhme

Frau Barbara Kaulen

Frau Peggy Kühnapfel

Herr Siegmund Trebschuh

Bürgermeisterin

Frau Michaela Schreiber

Protokollantin

Frau Miriam Heinrich

Gäste

Bürger

3 Bürger laut Anwesenheitsliste

Frau Brigitte Krawczyk

Ortsvorsteherin Lindenbrück

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Wilfried Käthe

entschuldigt

Herr Steffen Sloty

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Kühnapfel, eröffnete die Sitzung um 19:04 Uhr.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von den sechs stimmberechtigten Ausschussmitgliedern waren vier anwesend. Die Sitzung war somit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine Änderungsanträge zur vorliegenden Tagesordnung. Diese wurde somit in vorliegender Form abgestimmt.

Abstimmung: 4 / 0 / 0

Damit wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Ausschusses vom 19.09.2018 (Wiedervorlage) und 21.11.2018

Es lagen keine Einwendungen gegen die oben genannten Niederschriften vor. Diese gelten damit als angenommen.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Frau Schreiber:

Die vorläufigen Zahlen des Jahresabschlusses 2018 sollten heute präsentiert werden. Die Kämmerin wird voraussichtlich in der kommenden Woche die Zahlen aufbereiten. Diese werden sodann an die Finanzausschussmitglieder und die Stadtverordnetenversammlung (mit der Einladung zur Sitzung) versandt.

zu 6 Einwohnerfragestunde

- keine Fragen

zu 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

- keine Anfragen und Mitteilungen

zu 8 Beratung von Beschlussvorlagen

**zu 9 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Zossen für das Haushaltsjahr 2019
Vorlage: 001/19**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2019

a) in der vorliegenden Form

oder

b) in der gem. Protokoll geänderten Form.

Frau Schreiber erläuterte diverse Punkte aus der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2019. Dazu zählten u. a. folgende Sachverhalte:

Seite	laufende Nummer	Veränderung/Erläuterung
11	13	+300 T€/Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
13	12	vorher 200 T€ -> Erhöhung um 400 T€ auf jetzt 600 T€/zusätzliche 400 T€ für den Erwerb der Dorfgemeinschaftshäuser Lindenbrück und Schünow
19	13	Brandschutz; +130.600,00 €/kleinteilige Ausstattung FFW
20	13	Brandschutz; +1 Mio. €/großes und kleines Feuerwehrauto, werden dringend benötigt
26	17	Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, +300T€/Planungskosten für Hort Zossen bis Leistungsphase 4, Einreichung Baugenehmigungsunterlagen und Ausschreibung
30	17	Sportstättenpauschale; +300 T€ also von 700 T€ auf 1 Mio.€ erhöht
36	17	Bauplanungen, FNP und Bebauungspläne; + 300 T€
42	9	Auszahlung für Baumaßnahmen +2 Mio. €/Thema Bahnquerungen, Tiefbaumaßnahmen
44	13	+ 300 T€Tiefbaupauschale also von 700 T€ auf 1 Mio. € erhöht
49	1	+ 10 Mio./9,5 Mio. € zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen, 1,4

		Mio. € Mehreinnahmen Einkommenssteuer und Umsatzsteuer, +70 T€ Familienleistungsausgleich, +13 T€ Ausgleich=+10.970.000 €
	15	Transferaufwendungen +9.079.500 €/müssen 8,4 Mio. € mehr Kreisumlage zahlen = 22,7 Mio. € Kreisumlage für 2019, 1,7 Mio.€ mehr zu zahlen für Gewerbesteuerumlage, jetzt 986 T€ weniger FAG Umlage = 1,6 Mio.€ zu zahlen

Nach diesen Erläuterungen beantwortete Frau Schreiber auftretende Nachfragen.

Herr Kühnapfel:

Wie sicher sind die geplanten Gewerbesteuereinnahmen?

Frau Schreiber:

Es wurden nur die Gewerbesteuereinnahmen eingestellt, die auch bereits in den Anordnungsverfahren sind.

Frau Kaulen:

Seite C, ist tatsächlich das Dorfgemeinschaftshaus Zesch gemeint?

Frau Schreiber:

Lindenbrück ist gemeint.
(redaktioneller Hinweis)

Herr von Lützwow:

Zu Seite 19, Brandschutz: Gibt es Ablauffristen, dass nach gewisser Zeit Ausrüstungsgegenstände (Helme usw.) ausgetauscht werden müssen?

Frau Schreiber:

Für alle Ausrüstungsgegenstände (FFW) gibt es unterschiedlichste Regelungen. Manche Gegenstände müssen nach einer gewissen Zeit ausgetauscht werden, manche nach einer gewissen Anzahl von Einsätzen.

Herr Kühnapfel:

Bitte prüfen Sie die Zahlen zur Kreisumlage. Der Pressemitteilung habe er entnommen, dass wir 30,4 Mio. € zahlen müssen. Auf diese Summe komme er nicht. Das Ergebnis 2017 war positiv mit Überhang. Ist das Ergebnis 2018 auch positiv?

Frau Schreiber:

Es gab keine Entnahmen aus der Reserve. Die Information zur Höhe der Rücklage wird nachgereicht.

Herr Kühnapfel stellte fest, dass es keine weiteren Nachfragen zur 1. Nachtragssatzung der Stadt Zossen für das Haushaltsjahr 2019 gibt und bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmung zu a): 4 / 0 / 0

Damit wurde die BV-Nr. 001/19 einstimmig zur Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen empfohlen.

zu 9.1 Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2014
Vorlage: 024/19

zu 9.2 Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2015
Vorlage: 025/19

Frau Schreiber erläuterte die Pläne zu den Beschlussvorlagen 024/19 und 025/19.

Die Intention sei, die Jahresabschlüsse 2014 und 2015 noch durch die Stadtverordneten beschließen zu lassen, in deren Verantwortung die Abschlüsse auch fallen – also noch vor der Kommunalwahl - .

Der Prüfbericht für den Abschluss 2014 wurde durch den vom Rechnungsprüfungsamt (RPA) beauftragten Wirtschaftsprüfer (WP) am Ende des Jahres 2018 beim RPA einge-

reicht. Auf Wunsch des RPA musste der WP schon 2 x persönlich dort erscheinen, um offene Fragen zu klären. Der WP erklärte, dass er zu seinem Bericht stehe. Das RPA baue Hürden auf, die er rechtlich nicht nachvollziehen kann.

Solange der Jahresabschluss 2014 nicht vollständig durch das RPA abgearbeitet ist, kann der WP auch nicht seinen Bericht für 2015 – der ebenfalls fertig ist – einreichen.

Frau Hollstein hatte das RPA ständig durch E-Mails über die Beratungsfolge in den Gremien informiert und gleichzeitig den Antrag auf Prüfung des Jahresabschlusses für 2016 gestellt. Die Beschlussvorlagen werden nicht auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung stehen, es wird aber eine Information über den aktuellen Stand im Bericht aus der Verwaltung geben.

Herr Kühnapfel stellte zusammenfassend fest, dass die Schuld für die Prüfungsverzögerung nicht bei der Verwaltung liege, sondern beim Rechnungsprüfungsamt des Landkreises.

zu 9.3 **Rahmenfestlegung für Entgelte für das Strandbad Kallinchen** **Vorlage: 014/19**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die in der Anlage zu diesem Beschluss befindliche Rahmenfestlegung für Entgelte für das Strandbad Kallinchen

- a) *in der vorliegenden Form*
- b) *mit den aus dem Sitzungsprotokoll ersichtlichen Änderungen.*

Die Ausschusmitglieder erhielten die Anlage 2 Stand KTL 12.02.2019 zur vorliegenden Beschlussvorlage. Frau Schreiber erläuterte deren Zustandekommen und wies nachdrücklich darauf hin, dass es sich nicht um eine Satzung sondern um eine Rahmenvereinbarung handele.

Abstimmung zu b) mit der Anlage 2, Stand KTL 12.02.2019: 4 / 0 / 0

Damit wurde die Beschlussvorlage einstimmig mit der Anlage 2, Stand 12.02.2019 zur Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen empfohlen.

Herr Kühnapfel schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:45 Uhr.
Um 19:46 Uhr war die Nichtöffentlichkeit der Sitzung hergestellt.

Hermann Kühnapfel
stellv. Ausschussvorsitzender

Miriam Heinrich
Protokollantin